

## Grigorij Ivanovič ŠIRJAEV

(24. 1. 1882—18. 6. 1954)

Von

K. H. RECHINGER (Wien)

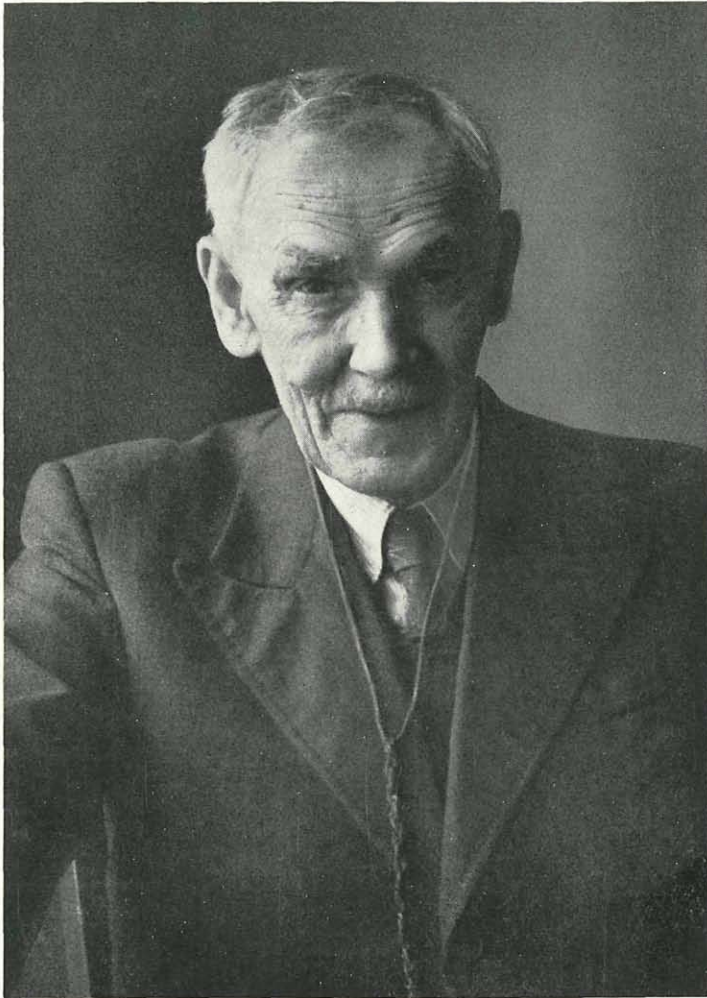
Mit 1 Bild

Eingelangt am 26. Februar 1955

G. J. ŠIRJAEV<sup>1)</sup> wurde in Charkow am 24. 1. 1882 geboren und verbrachte dort seine Kindheit und Jugend. Er besuchte das humanistische Gymnasium und die naturwissenschaftliche Abteilung der physikalisch-mathematischen Fakultät der Universität Charkow. In den Jahren 1902—1903 studierte er an der Universität Lausanne und arbeitete am Herbar Boissier in Genf. Im Jahre 1907 beendigte er sein Studium als Magister der Botanik in Charkow. Vom Jahre 1907 bis 1914 war er Assistent an der botanischen Lehrkanzel der Universität Charkow und unterrichtete an der dortigen Frauenhochschule für Medizin und an der Veterinärschule. In diesen Jahren widmete er sich hauptsächlich gründlichen Untersuchungen der Flora des südlichen Rußland samt Krim und Kaukasus. Im Jahre 1911 schloß er seine erste Ehe, aus der er eine Tochter hatte, die 1943 verstorben ist. Während des ersten Weltkrieges war er Offizier der zaristischen Armee. Dann kehrte er an die Universität Charkow zurück, wo er sich habilitierte. Im Jahre 1919 wurde er zur Armee des Generals DENIKIN einberufen, flüchtete 1920 nach Gallipoli und von dort nach Tirnovo in Bulgarien.

Im Jahre 1922 übersiedelte er in die Tschechoslowakei, zunächst nach Prag, im selben Jahre noch nach Brünn, wo er dann zweiundzwanzig Jahre ansässig war. Dort heiratete er 1924 zum zweiten Mal; diese Ehe ist kinderlos geblieben. Am Botanischen Institut der Masaryk-Universität in Brünn fand ŠIRJAEV seine zweite wissenschaftliche Heimat. Hier wurde ihm zunächst ein Posten als provisorische wissenschaftliche Hilfskraft übertragen und er wurde neben wissenschaftlichen Untersuchungen mit der Aufsicht des Herbars betraut, die er die ganzen Brünnner Jahre hindurch mit größter Sorgfalt durchgeführt hat. 1924 wurde ihm eine Vorlesung von zwei Wochenstunden über „Die Blütenpflanzen des europäischen und asiatischen Rußlands“ übertragen, die er erst in russischer, später in tschechischer Sprache gehalten hat. Im Mai 1927 wurde ŠIRJAEV zum Doktor der Naturwissenschaften an der Masaryk-Universität in Brünn promoviert. Als Dissertation reichte er

1) Transskriptionen: CHIRJAEV = SCHIRJAEFF = SHIRIAEV = ŠIRJAEV.



*G. Svirjast* 1925

*G. Svirjast* 1952



seine *Onobrychis*-Monographie ein. Als Flüchtling habilitierte er sich auch 1928 an der russischen Universität in Prag. Am 6. Mai 1935 wurde ihm die Venia Legendi für Systematische Botanik übertragen und er erhielt einen Lehrauftrag für Morphologie und Geographie der Pflanzen an der Masaryk-Universität in Brünn. Im Jahre 1939 wurde er zum unbesoldeten außerordentlichen Professor der Systematischen Botanik ernannt. Zu seinen Brünnern Schülern gehört Frau Dr. HRABE-TOVA-UHROVA, die eine Monographie der Gattung *Coronilla* verfaßt hat, und Dr. JEDLIČKA.

Der Ausgang des zweiten Weltkrieges bewog ŠIRJAEV, wohl mehr einem inneren als einem äußeren Drang folgend, die Tschechoslowakei zu verlassen. In den Flüchtlingslagern in Füssen und Schleißheim in Deutschland setzte er, ungeachtet der äußerst schwierigen Verhältnisse, soweit wie möglich seine botanische Tätigkeit fort. Eine Zeitlang arbeitete er auch unentgeltlich am Botanischen Garten in München-Nymphenburg. Nebenbei übte er eine intensive Vortragstätigkeit an Volkshochschulen aus; er war auch Mitglied der UNRRA, später der IRO.

Endlich (1951) übersiedelte ŠIRJAEV mit seiner Frau in die Vereinigten Staaten. Als Siebzjähriger, der die Landessprache nicht beherrschte und der es wegen seiner großen angeborenen Bescheidenheit nicht verstand, sich in Szene zu setzen, gelang es ihm nicht, eine seinen Fähigkeiten entsprechende Stellung zu erhalten, sondern er arbeitete erst als Gärtner, Portier, Heizer und endlich in seinem letzten Lebensjahr als Nachtarbeiter in einer Zündholzfabrik. Nur ganz vorübergehend war er im Missouri Botanical Garden, St. Louis, und am Gray-Herbarium der Harvard-University in Cambridge, Massachusetts, beschäftigt. Doch hatte er in den letzten Jahren seinen Arbeitsplatz im Herbarium des New York Botanical Garden, den er freilich nur Sonntags benützen konnte.

ŠIRJAEVS bedeutendste Arbeiten sind seine Monographien bzw. Revisionen der Papilionaceen-Gattung *Onobrychis* (1925—1937), *Trigonella* (1928—1934), *Ononis* (1932), und *Astragalus* Subgen. *Tragacantha* (1939) und Subgen. *Trimeniaeus* (1944). Sie alle sind in Brünn entstanden. Seine monographischen Arbeiten sind grundlegend und vorbildlich durch Gründlichkeit in der Analyse und Klarheit und Übersichtlichkeit in der Zusammenfassung. Die entwicklungsgeschichtlichen Schlüsse, die er aus der Synthese des morphologischen Vergleichs mit den Tatsachen der geographischen Verbreitung der einzelnen Formenkreise gezogen hat, sind sehr gut fundiert und bei aller Vorsicht ziemlich weitreichend. Sie haben unsere heutigen Vorstellungen über die Geschichte der mediterranen und vorderasiatischen Pflanzenwelt formen geholfen. Man muß tief bedauern, daß es ŠIRJAEV nicht vergönnt war, seine systematischen Studien über die altweltlichen Arten der

Riesengattung *Astragalus* zum Abschluß zu bringen. Niemand wäre wohl so geeignet gewesen wie er, den in einigen Sektionen dieser Gattung geradezu chaotischen Polymorphismus einer Klärung zuzuführen. Wohl bietet BUNGES klassische Bearbeitung (1868/69), sowie diejenige von BOISSIER in seiner *Flora orientalis* (1872) eine ausgezeichnete Grundlage, doch war selbstverständlich damals erst eine relativ geringe Zahl von Arten bekannt.

Die spärlichen Stunden, die ŠIRJAEV in seinen letzten Lebensjahren in Deutschland und in den U. S. A. der Botanik widmen konnte, waren überwiegend der Bearbeitung der *Astragalus*-Kollektionen aus Persien, Afghanistan und angrenzenden Gebieten gewidmet, die ich ihm zugesandt hatte. Sie bestehen teils aus meinen eigenen Aufsammlungen, teils aus Kollektionen, die mir zur Bearbeitung für meine geplante *Flora iranica* beziehungsweise für die *Symbolae Afghanicae* anvertraut sind. Bisher sind die Diagnosen der neuen persischen *Astragali* in einer Reihe von Artikeln in ANMW 1951 und in AMNKOAV 1953—54 erschienen. Seine Bearbeitung der afghanischen *Astragali* ist so weit gediehen, daß ich es versuchen kann, sie in seinem Sinne zu Ende zu führen. Nebenbei revidierte er Material der früher von ihm monographisch behandelten Gattungen *Onobrychis*, *Ononis* und *Trigonella*, zuletzt die anatolischen Ausbeuten von P. H. DAVIS, Edinburgh. Sein wissenschaftlicher Nachlaß besteht aus Vorarbeiten zu einer Revision der altweltlichen *Astragalus*-Arten. Für einige Sektionen, darunter auch sehr große, wie *Myobroma*, *Onobrychium*, *Alopecias*, liegen Entwürfe für Bestimmungsschlüssel vor. Ich werde versuchen, sie zu ergänzen und publikationsreif zu machen. Die Tragik des Schicksals wollte es noch, daß zwei Drittel des schriftlichen Nachlasses auf dem Wege von New York nach Wien verloren gegangen sind.

Meine brieflichen Beziehungen zu ŠIRJAEV reichen weit über 20 Jahre zurück, doch lernte ich ihn persönlich erst im Februar 1953 in New York kennen. Er war von hohem Wuchs und ursprünglich von kräftigem Körperbau, doch zu dieser Zeit sichtlich schon leidend, obwohl er darüber nie sprach. Seine geistigen Kräfte waren bis zum Schluß ungebrochen. Die große und bedingungslose Liebe zur Natur wie die Liebe zu seiner Heimat durchsetzten sein ganzes Wesen und ließen seine schon müden Augen oft im Gespräch unvermittelt aufleuchten. Große menschliche Wärme, Feinfühligkeit, Güte und Hilfsbereitschaft, große Einfachheit und Anspruchslosigkeit im Auftreten, kein Wertlegen auf Äußeres zeichneten sein Wesen aus. Eine Tasse Tee und eine Zigarette boten ihm mehrmals am Tag Erfrischung während seiner botanischen Untersuchungen. Entbehrungen und Schicksalsschläge wortlos zu ertragen, war ihm selbstverständlich. Bei aller Zartheit und Wärme war er ein unbeugsamer Charakter und zu keinerlei

Kompromissen geneigt. Sein Formengedächtnis und seine instinktive Sicherheit im Erfassen des Wesentlichen ließen ihn nie im Stich. Ich zähle die allzuwenigen Tage, die ich in gemeinsamer Arbeit mit ihm im Herbar des New York Botanical Garden verbringen durfte, mit zu meinen glücklichsten Erlebnissen.

Der Verfasser ist Frau Dr. Vera ŠIRJAEV, Brooklyn, Frau Dr. HRABETOVÁ-UHROVÁ, Brno, und Prof. Dr. Jaromír KLIKA, Brno, für die Mitteilung von biographischen Daten zu Dank verpflichtet.

### Schriftenverzeichnis

#### Abkürzungen

- ABB = Acta botanica bohemica, Praha.  
 ABKCV = Arbeiten des botanischen Kabinettes des Karkowschen Veterinärinstitutes, Karkow.  
 AHSUJ = Acta Horti botanici Universitatis imperialis jurjevensis, Jurjew (Dorpat).  
 AMNKOAW = Anzeiger der math.-naturwiss. Klasse der österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien.  
 ANMW = Annalen des naturhistorischen Museums in Wien.  
 ASSNM = Acta Societatis Scientiarum naturalium Moraviae, Brno.  
 BARRSP = Bulletin de l'Association russe pour les recherches scientifiques à Prague (Rozpravy Ruské Vedecké společnosti badatelské v Praze, Abhandlungen der russischen Forschungsgesellschaft in Prag), Prague (Praha).  
 BBC = Beihefte zum botanischen Centralblatt, Dresden.  
 BJBPURSS = Bulletin du Jardin botanique principal de L'URSS, Leningrad.  
 BSBB = Bulletin de la Société botanique de Bulgarie, Sofia.  
 BSNC = Bulletin de la Société des Naturalistes à l'Université impériale de Charkow.  
 FR = FEDDE, Repertorium Specierum novarum, Berlin-Dahlem.  
 KB = Kew Bulletin, London.  
 NBMBD = Notizblatt des botanischen Gartens und Museums zu Berlin-Dahlem.  
 PA = HANNIG, E. und WINKLER, H., Die Pflanzenareale, Jena.  
 PFSUMB = Publications de la Faculté des Sciences de l'Université Masaryk, Brno.  
 TSNUIK = Travaux de la Société des Naturalistes à l'Université Impériale de Karkow (Trudi Obschtschestwo Ispitatelei Prirodi pri Imperatorskom Karkowskom Universitetje), Karkow.  
 TSNUIKN = Travaux de la Société des Naturalistes à l'Université impériale de Kasan (Trudi Obschtschestwo Estestwoispitelei pri Imperatorskom Kasanskom Universitetje), Kasan.

1. Une notice sur le *Vincetoxicum medium* DEC. et le *V. nigrum* MOENCH. TSNUIK 37: 277—286 (1901).

2. Matériaux pour servir à la flore du gouvernement de Kharkow (des districts de Starobjelsk et de Koupjansk). TSNUIK 38, 1: 145—235 (1904).
3. Vegetation des Berges Machuka (Kaukasus). TSNUIKN 37, 5: 1—24 (1904).
4. (gemeinsam mit TALIEW, W. I) Material zur Flora des Gebietes des Donschen Meeres. ABKCV 1905: 1—19 (1905).
5. Notiz über einige neuere und seltenere Arten der Gouvernements Charkoff und Woronesch. AHSUJ 6, 1: 34—35 (1905).
6. Zur Flora der Kalmückensteppe. ABKCV 1906: 1—8 (1906).
7. Zur Flora des Charkower Gouvernements. AHSUJ 7, 2: 80—84 (1906).
8. Zur Geschichte eines Herbariums. AHSUJ (1906).
9. Matériaux pour servir à la flore du district Konstantinograd du gouvernement Poltava. AHSUJ (1908).
10. Matériaux pour servir à la flore du gouvernement de Kharkow (le district Lebedine). TSNUIK 43: 348—404 (1910).
11. *Ranunculus serotinus* PACZ. und *Scutellaria dubia* TAL. et SCHIR. AHSUJ (1911).
12. *Hedysarum ucranicum* KASCHM. AHSUJ (1912).
13. (gemeinsam mit PERFILLIEF, J. A.) Zur postglazialen Flora der Provinz Wologda. AHSUJ 13: 188—189 (1912).
14. Beiträge zur Kenntnis der Granitflora im Osten des taurischen Gouvernements. TSNUIK 45: 1—6 (1912).
15. (gemeinsam mit PERFILLIEF, J. A.) Zur postglazialen Flora der Provinz Wologda. AHSUJ 14: 142—148 (1913).
16. (gemeinsam mit PERFILLIEF, J. A.) Matériaux pour servir à la flore des environs de Wologda. TSNUIK 47, 1: 1—100 (1914).
17. About the Cranberry moor in the vicinity of Charkov. BSNC (1915).
18. Les plantes rares du gouvernement Charkoff. BSNC (1915).
19. Notices on abnormality in *Corydalis solida* Sm. BSNC (1915).
20. (gemeinsam mit SNIATKOFF, . . . und PERFILLIEFF, J. A.) La flore du nord-est de la Russie europ. ed. 1 (1914), ed. 2 (1921), Wologda.
21. Enumeratio plantarum quas in Bulgaria prope urbem Tirnowo et Philippolin collegi. ABB 1: 58—59 (1922).
22. Enumeratio plantarum quas K. MISA in Sibiria arctica legit. ABB 2: 40—45 (1923).
23. (gemeinsam mit LAVRENKO, E.) Matériaux pour une étude des tourbières dans le gouvernement de Charkov I. La tourbière de „Kljukvennoe“ dans les environs de Charkov. ASSNM 1, 7: 315—330 (1924).
24. *Onobrychis* generis revisio critica, I. PFSUMB 56: 1—196 (1925).
25. *Onobrychis* generis revisio critica, II. et III. PFSUMB 76: 1—165 (1926).
26. (gemeinsam mit LAVRENKO, E.) Conspectus criticus Florae Provinciae Charkoviensis I. et II. (1926—27), Brno.
27. Die Verbreitung der Untergattung *Euonobrychis* der Gattung *Onobrychis* TOURNEF. PA 1, 5: Kte. 41—44 (1927) und 1, 6: Kte. 55—60 (1927).
28. Generis *Trigonella* L. revisio critica, I. PFSUMB 102: 1—58 (1928).

29. A new *Medicago* from China: *Medicago archiducis-Nikolai* sp. n. KB 1928: 270—271 (1928).
30. *Trigonella Verae* sp. n. FR. 24: 298 (1928).
31. De nonnullis plantis bulgaricis. BSBB 2: 43—44 (1928).
32. Generis *Trigonella* L. revisio critica, II. PFSUMB 110: 1—37 (1929).
33. Generis *Trigonella* L. revisio critica, III. PFSUMB 128: 1—31 (1930).
34. *Onobrychis viciaefolia* SCOP. et *O. arenaria* DC. BJBPURSS 29: 597—602 (1930).
35. *Trifolium Munbyi* sp. n. FR 28: 62—63 (1930).
36. *Trigonella*. PA 2, 8: Kte 71—79 (1930).
37. Supplementum ad monographiam *Onobrychis* generis revisio critica. BSBB 4: 7—24 (1931).
38. Generis *Trigonella* L. revisio critica, IV. PFSUMB 136: 1—33 (1931).
39. De plantis nonnullis bulgaricis, II. BSBB 4: 34—35 (1931).
40. Generis *Trigonella* L. revisio critica, V. PFSUMB 148: 1—43 (1932).
41. Zwei neue Leguminosen aus Kleinasien. NBMBD 11: 379—380 (1932).
42. Generis *Ononis* revisio critica. BBC 49, 2: 381—665 (1932).
43. Generis *Trigonella* L. revisio critica, VI. PFSUMB 170: 1—37 (1933).
44. Generis *Trigonella* L. revisio critica, pars II, 1. PFSUMB 192: 1—15 (1934).
45. De *Lathyrus* nonnullis. BSBB 6: 60—62 (1934).
46. *Lathyrus Haussknechtii* sp. n. FR 35: 377—378 (1934).
47. De *Ononidibus* nonnullis. FR 36: 389—390 (1934).
48. *Ononis* L. I. Sect. *Natrix* GRIS. PA 4, 2: Kte. 11—20 (1934).
49. Die Entwicklungsgeschichte der Gattung *Trigonella*. BARRSP 2 (7), 9: 1—28 (1935).
50. Additamentum ad floram peninsulae Gallipoliensis. BBC 54, B: 565 bis 576 (1935).
51. De *Albi* serie sectionis *Orobis* generis *Lathyrus*. BARRSP 3 (8), 18: 1—22 (1936).
52. De *Albi* serie sectionis *Orobis* generis *Lathyrus* II. BARRSP 5 (10), 33: 1—23 (1937).
53. Supplementum ad monographiam *Onobrychis* generis revisio critica, II. PFSUMB 242: 1—14 (1937).
54. *Astragalus Podpěrae* sp. n. Příroda (1938), Brno.
55. Conspectus *Tragacantharum* (*Astragalus* L. subgen. *Tragacantha* BGE.) I. et II. FR 47: 194—208 und 225—261 (1939).
56. *Ononis* L. II. Sect. *Bugrana* GRIS. PA 5, 2: Kte. 11—19 (1940).
57. Nachtrag zu *Onobrychis* I. und II. (Reihe I, 5: Kte. 41—44 und I, 6: Kte. 55—60). PA 5, 2: Kte. 20 (1940).
58. *Astragalus Krausei* sp. n. FR 49: 284 (1940).
59. *Astragalus Huberi*, *A. Škrivanekii* et *A. Lorochoensis* species novae. BARRSP 10 (15), 74: 1—4 (1940).



60. Sectio *Dasyphyllum* BGE. generis *Astragali* L. BARRSP 11 (16), 79: 1—14 (1941).

61. *Astragalus viridiformis* sp. n. et *A. Bornmüllerianus* nom. nov. FR 50: 285 (1941).

62. *Astragalus Stalinskyi* sp. n. FR 53: 75—76 (1944).

63. Conspectus praecursorius specierum subgeneris *Trimeniaeus* generis *Astragali*. FR 53: 220—253 (1944).

64. (gemeinsam mit RECHINGER, K. H.) *Astragali* et *Onobrychides* novi orientales (Rechingeri iter iranicum secundum — No. 19). ANMW 59: 62—76 (1951).

65. (gemeinsam mit RECHINGER, K. H.) *Astragali* novi iranici, I. (Rechingeri iter iranicum II — No. 28). AMNKOAW 1953, 6: 114—125 (1953).

66. (gemeinsam mit RECHINGER, K. H.) *Astragali* novi iranici, II. (Rechingeri iter iranicum II — No. 29). AMNKOAW 1953, 8: 154—163 (1953).

67. (gemeinsam mit RECHINGER, K. H.) *Astragali* novi iranici, III. (Rechingeri iter iranicum II — No. 31). AMNKOAW 1953, 10: 180—184 (1953).

68. (gemeinsam mit RECHINGER, K. H.) *Astragali* novi iranici, IV. (Rechingeri iter iranicum II — No. 32). AMNKOAW 1954, 11: 159—165 (1954).

69. (gemeinsam mit RECHINGER, K. H.) *Astragali* novi iranici, V. (Rechingeri iter iranicum II — No. 33). AMNKOAW 1954, 11: 166—173 (1954).